

Quartier Alter Eselsberg

Umsetzungsideen zukunftskommune@bw

Clever. Offen. Für Alle. Nachhaltig.



Fragen/
Unklarheiten

Welche Ziele sollen
erreicht werden?

Hoffnungen/
Wünsche

Sharing-Angebot
„Lastenfahrrad“

Wer übernimmt
Reparaturen
am LaSchnod?
→ Reparatur-Café

Intelligenter
Verkehrslösung
in der Stadt

Stehenden Verkehrs
Höckerer Umkleis zum
Fahrrad, ohne Gänge

Einfache Be-
dienung für alle
Altersgruppen

- Wo befindet
das
- Wo ka

Radler zu Fuß
Rote → Heim

Wides + More App
B. Schulweg Gerechtigkeit

Begleitete Laufgruppen
für Kinder auf dem
Schulweg → digital
organisiert

Schulweg
Scout mit Check-Point
zu dunklen Jahreszeiten

die
zu
wahr

Ideenwerkstatt 26.4.

Nachgelagerte Online-Beteiligung



Digitaler Wunschkasten

von mcd am 10.05.2019 > Leben im Quartier

kontinuierlich Abfrage der Verbesserungspotentiale im Quartier (Informationen aus erster Hand)

digitale Plattform zur Lebensqualität

von mcd am 10.05.2019 > Leben im Quartier

Selbstbewertung der Lebensqualität durch Einwohner anhand der Indikatoren z. B. der Gemeinwohlokonomie

digitales Modell des ökologischen Rucksacks des Eselsbergs

von mcd am 10.05.2019 > Umwelt, Energie, Ver-/Entsorgung

selbsterklärend

digitales Modell des Potentials von Geschossaufstockungen

von mcd am 10.05.2019 > Leben im Quartier

als Zeit- und kosteneffizientes Instrument zur

digitales Modell für die Errichtung von Studentenwohnheimen

von mcd am 10.05.2019 > Leben im Quartier

Studenten, Halbaufmischung zwischen Wohnern und

digitale Verleihplattform

von mcd am 10.05.2019 > Leben im Quartier

"Wer in der Nachbarschaft, hat was zu verleihen"

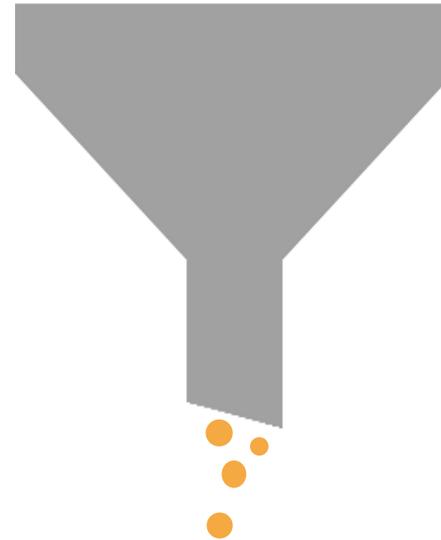
Fachliche Eignungsprüfung in 14 Kriterien

Prüfung durch Projektsteuerung und Handlungsfeldverantwortlichen anhand dieser Kriterien:

Basiskriterien / KO-Kriterien

1. Förderfähigkeit
2. Treiber / Verantwortliche(r)
3. Relevanz für Datenplattform
4. Quartiersbezug

**59 Projekt-
ideen**



12 Projektvorschläge

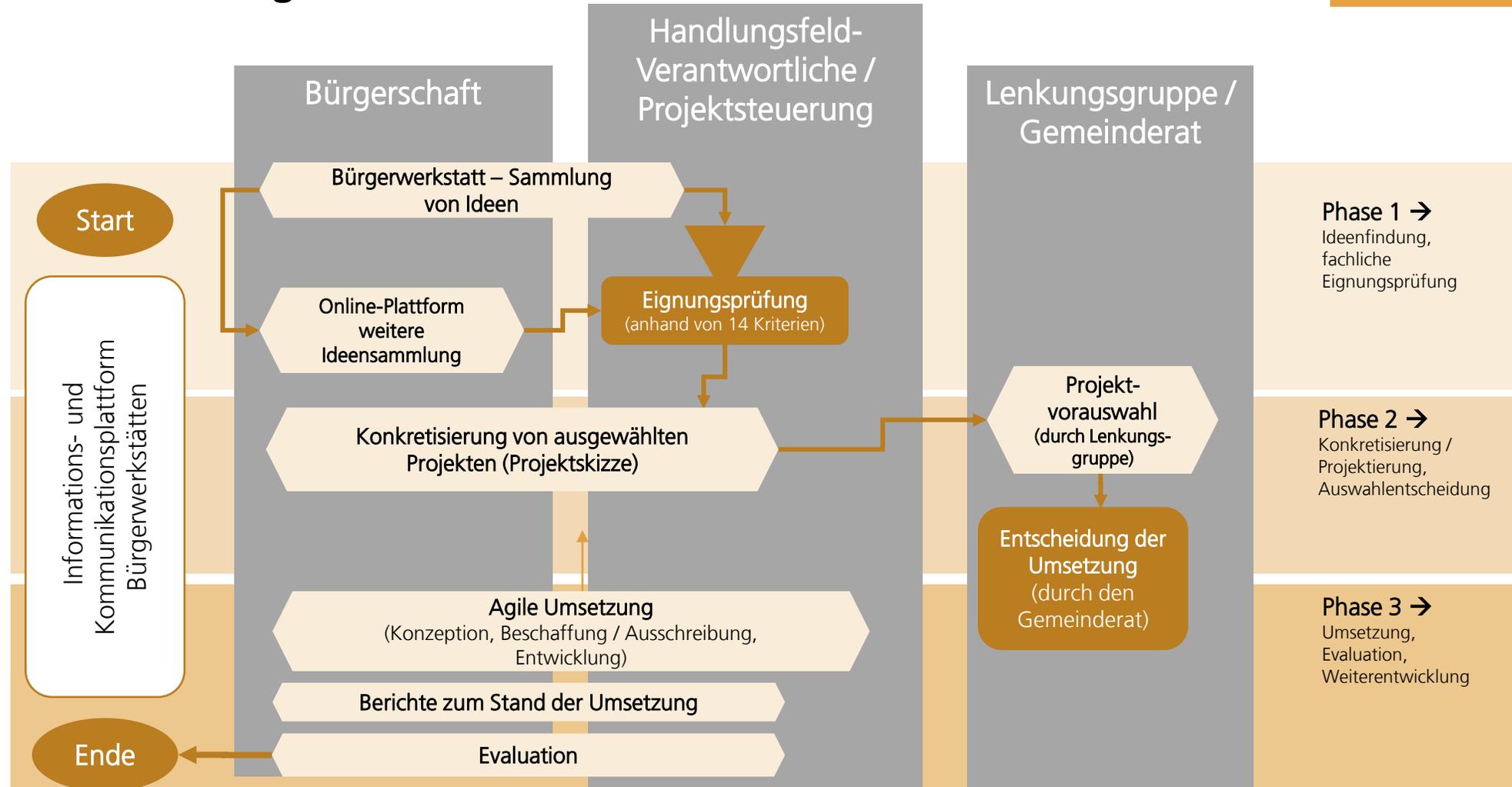
Projektkriterien

5. Reichweite
6. Verbesserungsgrad
7. Übertragbarkeit in andere Quartiere
8. Umsetzbarkeit zeitlich
9. Umsetzbarkeit finanziell
10. Unterstützer für das Vorhaben im Quartier

Innovationskriterien

11. Offen
12. Nachhaltig
13. für alle
14. Clever

Entscheidungsmodell



Umfrageposter

Auf einem umgebauten Plakat befinden sich vier Buttons. Darüber können Antworten zu Fragestellungen offline abgefragt und per LoRaWan übertragen werden. Die Endergebnisse können auf Webseiten etc. veröffentlicht werden. Die Fragen und vier Antworten sind flexibel verwendbar.

Zielgruppe

- Bürger/innen
- Verschiedenste Abteilungen der Stadt Ulm
- Interne Abteilungen die ein Stimmungsbild von vor Ort haben möchten

Nutzen aus Bürgersicht

- Kombinierbar mit anderen Beteiligungsmaßnahmen
- Neuer Kanal, früh niederschwellig vor Ort Meinungen zu erfassen

Kosten

- 15 T€ (für 5 Stück)

(Be)Treiber

- Z/DA,SO



Infoscreen mit praktischen Infos im Hauseingang

Auf zwei großen Touch-Monitoren im Hauseingangs-Innenbereich werden wichtige und nützliche sowie teils tagesaktuelle Informationen für die Bewohner/innen eines FLÜWO-Wohnblocks veröffentlicht, z.B. Schadensmeldungen, Putzdienste, Busauskunft und Ulmer Datenbestände von Interesse. Diese werden über offene Schnittstellen bereit gestellt. Bewohnende werden im System geschult und betreut.

Zielgruppe

- Bewohner/innen
- FLÜWO
- Hausmeister
- Sozialdienst FLÜWO

Nutzen

- Infos aus Ulm tagesaktuell und automatisiert eingebunden
- Vereinfachte Mängel-meldung für FLÜWO
- einfachere zentral organi-sierte Information

Kosten

- Sach-/Entwicklungs-kosten und Einführungs-kosten ca. 40 T€

(Be)Treiber

- FLÜWO

Infoscreen in der neuen Quartierszentrale

Auf einem großen Monitor im Schaufenster der Quartierszentrale werden automatisiert angezogene Informationen veröffentlicht, z.B.: Gesuche der Ehrenamtsbörse, Veranstaltungen im Quartier, Projektinfos, Neuigkeiten d. Eselsberger Redaktion, Stellenanzeigen. Infos sind auch für andere, bereits ausgerollten Monitore (z.B. BD Sattlergasse, M25) der Stadt verwendbar (zentrale Redaktion).



Zielgruppe

- Bürger*innen
- Pasant*innen
- Interne Abteilungen: SO, Z/DA, Z/ÖA
- engagiert in ulm e.V.

Nutzen aus Bürgersicht

- Anzeige lokale rVeranstaltungen und Ehrenamtsangebote
- schnelleres Medium für Infos zu Projekten am Eselsberg und Eselsberger Magazin
- auch von der zentralen Öffentlichkeitsarbeit beispielbar

Kosten

- 40 T.€
- Pilot in Q1 2020 möglich davon
- ca. 8000 € für personelle Unterstützung Redaktion
- ca. 7000 € Material/Anbringung



Treiber

- SO
- engagiert in ulm e.V.

Betreiber

- SO
- Z/ÖA

Ehrenamtsbörse

Ehrenamtsangebote bei engagiert in Ulm e.V werden um Kurzzeit-engagements erweitert. Verbesserung der Suche nach Angeboten. Bessere Streuung der Gesuche und Angebote durch Anbindung der Ehrenamts-App Let's act sowie eines städtischen Infoscreen s(in der Quartierszentrale). Test der App nebenan.de für Ehrenamtsgesuche.



© Stadt Ulm

Zielgruppe

- Engagierte und interessierte
- Bürgerschaft
- Organisationen im Ehrenamt
- engagiert in Ulm
- Quartiersmanagement SO

Nutzen aus Bürgersicht

- Bessere Sichtbarkeit für Engagement-Angebote in versch. Medien
- Aufbau digitaler Freiwilligen-pool für interessierte Personen
- Ausweitung Gesuche für Kurzzeitengagements
- Erprobung Apps (nebenan.de und letsact)

Kosten

ca. 60 T €
mit Mandanten
für Abteilung Soziales
zur Direkterfassung
von Gesuchen vor
Ort in der Quartiers-
zentrale

Treiber

- engagiert in ulm e.V.
- SO

Betreiber

- SO
- engagiert in ulm e.V.

Mobilitätsstation am Alten Eselsberg

An einer Mobilitäts-Station am Alten Eselsberg soll ein erstes standortbasiertes Sharing-System bestehend aus E-Fahrrädern, E-Lastenrad, und (E)-PKW am Eselsberg geschaffen werden, das mit und für die Bürgerschaft am Eselsberg noch im Projektzeitraum (Ende 09/21) pilotiert wird. Mit der Verkehrsplanung sind in Frage kommende Standorte, hierfür zu verifizieren. Der vorgehene Standort im Neubaugebiet eignet sich nicht für die Pilotierung.

Zielgruppe

- Bürger mit spez. Bedürfnissen und ohne eigenes passendes Fahrzeug
- Verwaltung: kann Erfahrungen für Mobilitäts-Hubs sammeln

Nutzen

- „einen zum Zweck passenden Fahrzeugtyp ausleihen können.“
- Daten sind offen verfügbar auf der Datenplattform
- Ergänzung zum ÖPNV und auch zum eigenen Fahrzeug
- Pilot am Eselsberg

Kosten

- aktuell noch nicht bezifferbar

Betreiber

- Lokale Sharinganbieter



Intelligente Haltestelle

An einer "Haltestelle der Zukunft" sollen den Fahrgästen praktische Informationen zum ÖPNV online zur Verfügung stehen, z.B. aktuelle Fahrplaninfos, Belegung v. Sonderplätzen, Auslastung der Tram. Es werden 2 Haltestellen an der Linie 2 und 2 Tram-Fahrzeuge mit Sensoren ausgestattet. In die Entwicklung und Datenauswahl ist die Bürgerschaft nutzerzentriert einbezogen. Ein „Daten-Knoten“ wird gebaut, damit auch andere für ihre Zwecke auf die Daten zugreifen können.



Zielgruppe

- Fahrgäste ÖPNV
- Nutzer/innen mit bes. Flächenbedürfnissen (Sonderflächennutzende)

Nutzen

- Einfachere, nützliche & gezielte Echtzeitdaten vor Ort an der Haltestelle
- Touchscreen-Usability wird mit Bürger/innen, auch älteren Menschen getestet und agil entwickelt

Kosten

- ca. 85 T € (agile Entwicklung, bis zur Budgetgrenze)
- Finanzielle Beteiligung der SWU, falls Entwicklung von Sprachservices nötig werden

Luft- und Klimadatenmessungen im Quartier (1)

Als Pilot: Ausbringung von Sensoren zur Klimadaten- und Luft(qualitäts)messungen an verschiedenen Standorten im Quartier z. B. Temperatur, Luftfeuchte, Niederschlag, Stickstoffdioxid (NO₂), Ozon (O₃), Feinstaub.



- hochwertige, zertifizierte Sensoren.
- Visualisierung in Daten-Dashboards.
- Publikation als open-data-Zeitreihen.
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen: Sensorenwahl, Auswertung, Datenweiterverwendung.
- Interne Schulung Auswertung im „Kreativraum“
- Austauschworkshop überregional mit Vertretern bürgergetriebenen Sensoren-(netzen), Verwaltung, Wissenschaft

Luft- und Klimadatenmessungen im Quartier (2.)

Zielgruppe

- BürgerInnen
- Stadtverwaltung (v.a. SUB)
- Agenda21
- Forschungseinrichtungen (Uni Ulm)
- LoRa-Community

Nutzen

- Für alle nachvollziehbare Klimadaten
- Bewußtseinsbildung Stadtklima, Luftqualität
- Monitoring von Maßnahmen
- Aufbau und Erfahrung mit Zeitreihendaten für Fachplanung
- Erfahrungen sammeln

Treiber

- Z/DA, SUBII

Betreiber

- nach Evaluierung: FBStBU
- Datenplattform: Z/DA



Kosten

- 40 T. €

Digitale Füllstandsmelder für Häckselplätze

Anbringen von Sensoren an 3 Häckselsammelplätzen der EBU am Eselsberg. Online-Auskunft über den Befüllungsgrad der Standort (offen, noch Platz für Häckselgut, nächste Leerung, etc.) und Vergleich mit Alternativen.

Ziel: Informationsgewinnung für ein optimierte, bedarfsgerechte und schnelle Reaktion zur Abholung und Platzreinigung (v.a. da kein Personal vor Ort).



(Bildquelle: www.oberstenfeld.de)

Zielgruppe

- EBU/Citysens
- Bürger*innen

Nutzen

- Saubere und zugängliche Häckselplätze
- Weniger Verkehr/Lärm
- Weniger Emission
- Anlassbezogene Leerungen
- Verlässliche Füllstands-Info unabhängig von einer Vor-Ort-Präsenz

Kosten

- Schnittstelle und Einbindung
12.000 Euro

Treiber

- unw, EBU

Betreiber

- EBU, Externe

Urban Gardening (Hochbeete mit Sensortechnik)

- Hochbeete mit Sensortechnik, Regenwasser- und energieautarke Gemüseproduktion mit automatischer Steuerung/Bewässerung
- Verknüpfung mit Online-Plattform, Webcams könnten den Wachstumsstand des Gemüses ins Netz bringen
- Versorgung der gewonnenen Gärtner/innen mit frischem, biologischen Gemüse
- Standortauswahl über Kriterien (Eigentumsfrage, Patenschaft, Betreuung) sowie Begleitung durch Experten Gartenbau



Zielgruppe

- BürgerInnen
- Wohnungsbau-
genossenschaften
- Interkultureller
Garten

Nutzen

- Sensortechnik unterstützt die Pflege, (Gieß-), Ernteorganisation und -verwertung
- Ernährungsversorgung
- Interkulturell / Generationsübergreifend

Kosten

- 4 für Hochbeete inkl. Schnittstellen & Anwendung:
- 10 T€ Projektmittel
 - 30 T€ über Drittmittel

Treiber: unw

Betreiber

- Wohnbaugenossenschaft (UWS, Flüwo, Heimstätte)
- interkultureller Garten

Essbare Stadt (Karte öffentlicher Obstbäume)

- Öffentlich zugängliches Kataster mit einer Übersicht der essbaren Obstbäume und -sträucher
- Kartenansicht mit Visualisierung und Detail-Informationen (bereits vorhanden)
- Abrufen von Bauminformationen wie Art, Alter, Zustand
- Einmal-Befüllung aus städt. Grünflächeninfosystem nötig
- Bürger pflegen die Daten selbst weiter
- Spaziergang / Bürgerbegehung



Quelle: mundraub.org

Zielgruppe

- Bürger*innen
- Obstwiesen- und Kleingärtenbesitzer*innen

Nutzen

- Hinweise auf Erntemöglichkeiten
- Mitmachen beim Eintragen
- Gepflegte Grünanlagen

Kosten

Import der Daten
und Visualisierung
ca. 1.000 Euro

Treiber

- unW
- als Betreiber niemand nötig, nach Datenimport in die Hände der Bürgerschaft gegeben

Balkonphotovoltaik

- Installation von Plug & Play-Module mit einer Leistung von 200 bis 600 Watt
- Anbringung bei Testwohnungen von Wohnungsbau- genossenschaften
- Auswahl mit Kriterien (u. a. 15-20 Wohneinheiten wg. organisatorischer/wirtschaftlicher Umsetzung, sozialer Aspekt, Eigentumsfrage)
- Dezentrale Stromerzeugung, zusätzl. Versorgung der Haushalte mit Strom
- Daten zum Verbrauch und Produktion von Solarenergie können generalisiert auf die Plattform übertragen werden. Individuelle Auswertung möglich



Zielgruppe

- Bürger*innen
- Wohnungsbaugenossensch.

Nutzen

Beitrag zur Energiewende, Reduktion der Stromkosten, Wissenserweiterung im PV, Übersicht über Verbrauch

Kosten

- 50 Module, 30 T€ über Postcode-Förderung
- Erforderl. Projektbudget: ca. 20 T€

Treiber: unw

Betreiber:
UWS, Flüwo,
Heimstätte

Digitaler Wochenmarkt

Über das Startup „mein-wochenmarkt.online“ können BürgerInnen am Eselsberg Waren, die es auf dem Wochenmarkt zu kaufen gibt, auch digital bestellen. Diese werden dann zu einem Wunschzeitraum energieneutral nach Hause geliefert. Über GPS Sensoren sollen die Lieferstrecken verfolgt werden und die durch ein Programm erzeugte „Optimale Route“ mit der tatsächlich gefahrenen Strecke abgeglichen werden können.



Zielgruppe

- Bürger*innen
- Beschicker des Wochenmarktes

Nutzen aus Bürgersicht

- Einkaufsmöglichkeit für mobil eingeschränkte Bürger*innen
- Bessere Nahversorgung
- Weniger PKW Lieferverkehr

Kosten

Fördermittel
15 T€ an Treiber für die ersten 12 Monate
13 T€ Routing und Routenvergleich

Treiber

- Ulm Messe
- Marktbeschicker

Betreiber

- Ulm Messe

ulm.
zukunft.
stadt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.zukunftsstadt-ulm.de

Kontakt: zukunftsstadt@ulm.de

Stadt Ulm

ulm

